



Vizekorporal Tenisch Albert: GSP 15. Mai 1924 – 5. September 1935





Foto links entstand im Jahre 1928 und auf dem rechten Foto steht Albert rechts.



Beide Fotos entstanden vor dem L'Osservatore Romano in den 20iger Jahren.





Albert erkennen wir als zweiten von rechts in zivil. Alle anderen sind leider unbekannt.



Ausflug der Gardisten mit einem offenen Bus. Der «Einsteige-Ort» war auf dem Petersplatz (war dazumal noch erlaubt). Alle Gardisten sind «korrekt gekleidet mit Anzug, Krawatte und zum Teil mit Hut». Jener mit den weissen Schuhen, könnte der Busfahrer sein. Der einzige welcher bekannt ist, ist Carlen Adolf aus Reckingen (GSP 1920–1944, zuletzt Hauptmann), und er steht auf dem Trittbrett bei der Türe. Rechtes Foto: Albert im Ausgang.



Tenisch Albert sitzt vorne rechts und hält die Klarinette in der Hand. Leider sind alle anderen nicht bekannt.



In der mittlere Reihe, vierter von rechts, erkennen wir Tenisch Albert. In der vorderen Reihe als dritten von rechts sehen wir Gardekaplan Krieg M. Paul.



Ausflug ins Landesinnere mit dem Esel Da stellt sich die Frage:
Hatte in den 20iger Jahren überhaupt ein Gardist schon ein Auto?



Hintere Reihe, vierter von rechts, sehen wir Tenisch Albert. In der vorderen Reihe erkennen wir links aussen Gardekaplan Krieg M. Paul und rechts aussen Hauptmann Ruppen Ulrich (Naters), der spätere Vizekommandant.



Zur frommen Erinnerung
an unsern lieben Sohn und Bruder

Albert Tenisch
päpstl. Schweizergardist

geb. 25. Januar 1904 in Grenchiols
gest. 5. September 1935 in Rom

Weinet nicht, o weinet nicht, Ihr
Lieben,
Daß mir mein Aug' so früh im Tode
brach.

Selig bin ich in der Heimat drüben
Und Ihr alle folget einst mir nach.
Wie schmerzlich war für uns Dein
Scheiden,

Wie bitter dein so schneller Tod!
Doch bist du jetzt befreit von Leiden,
Befreit von jedem Erden Schmerz.

O Herr, allmächtiger Gott, wir bit-
ten Dich, Du wollest durch Dein
vergossenes, kostbares Blut die Seele
Deines Dieners Albert in die ewi-
gen Freuden einführen, der Du lebst
und regierst in Ewigkeit Amen.

Eingedenk Deiner letzten Worte:
„Nur Mut, es dauert ja alles so
kurz hienieden“
hoffen wir voll Zuversicht, Dir sei
nun ein bess'res Los beschieden.

R. I. P.

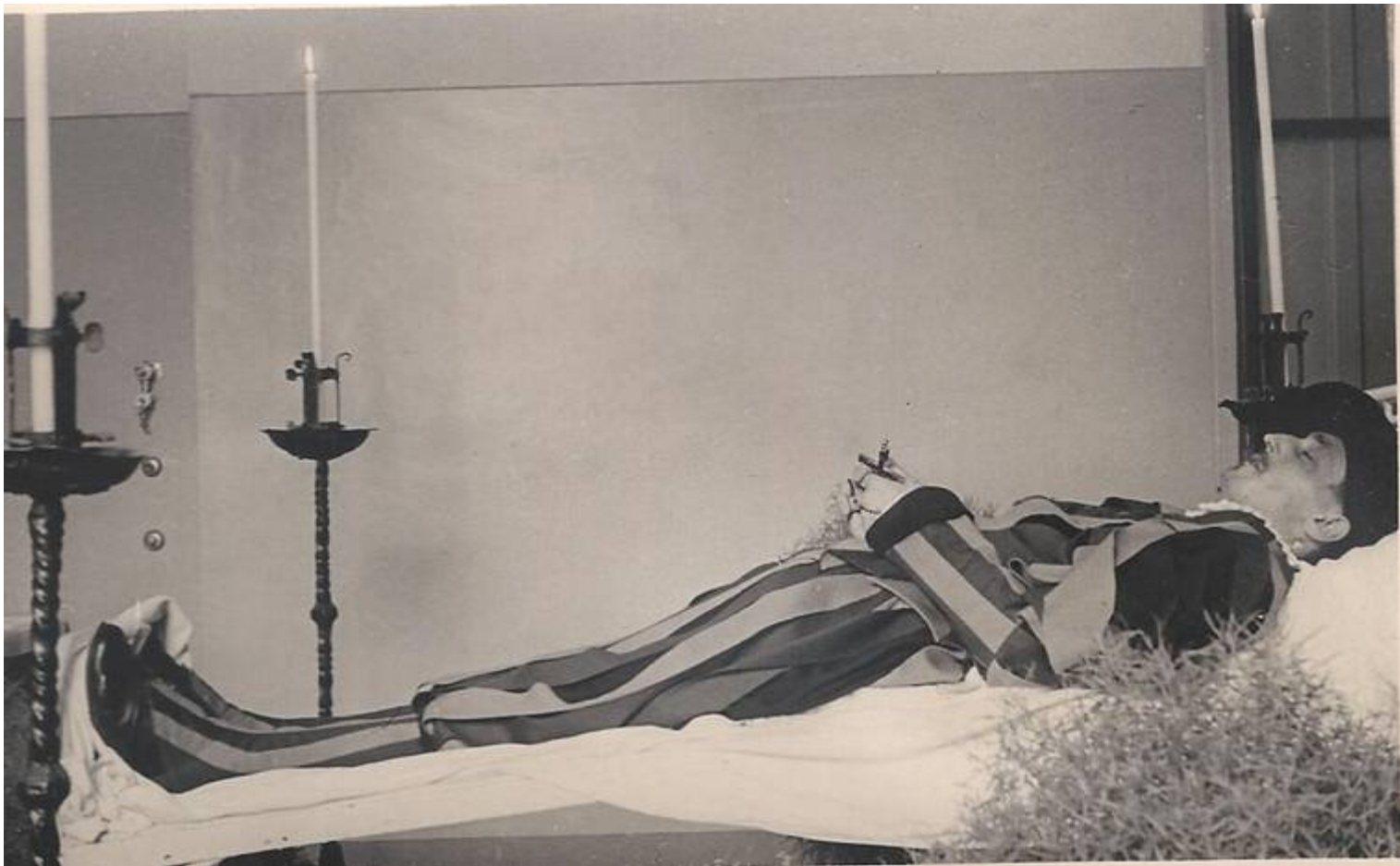
Vizekorporal Tenisch Albert verstarb am 5. September 1935 im Alter von 31 Jahren während seiner Aktivzeit im Vatikan. Beerdigt wurde er auf dem Friedhof Campo Verano bei San Lorenzo in der Totenkapelle (Begräbnisgruft) der Päpstlichen Schweizergarde. Die Kapelle liess der Walliser Gardekommandant Oberst de Courten Louis (1878–1901) erbauen.

**Information: Auf der nächsten Seite
sehen Sie Tenisch Albert verstorben
im Bett liegen!**

**Avviso: Nella pagina successiva
potrete vedere Tenisch Albert morto
nel letto!**

**Remarque: Sur la page suivante,
vous verrez Tenisch Albert est mort
dans son lit!**

**Notice: On the next page you will
see Tenisch Albert died in bed!**



In der damaligen Zeit war es üblich, dass man von den verstorbenen zur Erinnerung noch ein letztes Foto machte.



Der Verstorbene wird von seinen Kameraden in den Totenwagen gelegt.



Der Leichenzug führt vom Vatikan durch die Stadt Rom zum Friedhof Campo Verano und überquert gerade den Tiber. Die Trauenden begleiten den Verstorbenen hinter dem Leichenwagen, welcher von Pferden gezogen wird.



Kamerad Albert findet nun seine letzte Ruhestätte in der Totenkapelle (Begräbnisgruft) der Schweizergarde.



Foto links: Der Priester spricht ein Gebet. Foto rechts: Oberstleutnant Pfyffer von Altshofen Heinrich (der spätere Oberst) hält die Abschiedsrede für Kamerad Tenisch.